

Genial! Regional! 5.000 Betriebe bieten 5.000 Chancen für gute Qualität und Arbeitsplätze

Es ist tatsächlich so: Alles, was man zum Leben braucht oder was man sich wünscht, kann man vor der Haustür in bester Qualität kaufen. Die Arbeitsgruppe „Genial Regional“ ist eine logische Konsequenz aus dem Projekt „Demografie“, das die Folgen der Abwanderung drastisch aufgezeigt hat.

■ Gertrude Oblak

„5.000 Betriebe in der Region Murau, Judenburg und Knittelfeld bieten 5.000 Chancen zur Sicherung von Arbeitsplätzen, Lehrstellen und zur Hebung des Wohlstandes in unserer Region“, erläuterte Bürgermeister Wolfgang Rosenkranz aus St. Peter ob Judenburg, der in seinem, in erster Linie Zirbenholz verarbeitenden, Betrieb gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe, bestehend aus der Judenburger Bürgermeisterin Grete Gruber, Ing. Kathrin Grillitsch von der Landentwicklung Steier-

mark, Mag. Maria Stipper von der Stadtwerke Judenburg AG, Mag. Silvia Hartleb vom Schloss Farrach sowie Dr. Bibiane Puhl und Mag. Stefan Ressler vom EU-Regionalmanagement die Bedeutung des regionalen Waren- und Dienstleistungskonsums im Bewusstsein der Bevölkerung vertiefen will. Ihnen steht auch Mag. Manfred Skoff, Gemeinderat in Knittelfeld, zur Seite.

Fundamentale Unterschiede

Bgm. Grete Gruber steht mit ihrer Meinung, dass der Einkaufstourismus kaum noch leistbar oder

rentabel ist, nicht alleine da. Wer beispielsweise Geräte über den Versandhandel bestellt, steht oftmals bei deren Anschluss oder spätestens, wenn Reparaturen anfallen, vor dem Problem, keine kompetente Beratung bzw. Anleitung zu erhalten. Die Betriebe in unserer Region sichern Arbeitsplätze sowie Lehrstellen und liefern Meisterstücke. Wer demnächst Plakate und Inserate erblickt, sollte sich deren Botschaften zu Herzen nehmen. Ein Arbeiter erklärt darauf beispielsweise: „Ich verdiene mein Geld in einem Industrieunternehmen im Oberen Murtal. Unsere Produkte werden in

der ganzen Welt verkauft. Ich lebe gern hier. Damit es so bleibt, gebe ich mein Geld, das aus aller Welt kommt, bewusst hier aus.“ Viele andere Menschen leben auch gern hier, müssen aber dennoch abwandern, weil der Arbeitsplatz verloren ging. Und noch etwas: Man erhält in unserer Region nicht nur alles, was man braucht, sondern es gibt auch vieles, was man ausschließlich hier bekommt.

Oberst. Nachr.
Mit Hood
20. Mai 2009



Die „Genial Regional“-Arbeitsgruppe ist angetreten, um auf die Bedeutung des regionalen Waren- und Dienstleistungskonsums aufmerksam zu machen.